

Beteiligungskonzept

Kiezgespräch Reuterkiez

Projekttitlel
Kiezgespräch - was bewegt den Reuterkiez und was muss sich im Reuterkiez bewegen?
Ziel des Beteiligungsprozesses
<p>Ziele des Kiezgesprächs sind</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vernetzung und Information von Anwohnenden und dem Stadtteilbüro • Austausch über Bedarfe und wichtige Themen in der Bezirksregion Reuterstraße • Sammlung und Entwicklung von Lösungsideen aus den Teilnehmenden heraus • Nutzung der Ergebnisse, um in Zusammenarbeit mit dem Bezirksamt an der lebensweltlichen Orientierung im Stadtteil zu arbeiten. • Empowerment der Anwohnenden
Partizipationsstufe der Beteiligung
Information und Mitwirkung
Kurzbeschreibung des Projekts und der Entscheidungsspielräume
<p>Im Sommer 2021 und Frühjahr 2022 wurde in der Bezirksregion Reuterstraße im Norden von Neukölln eine niedrigschwellige Postkartenumfrage mit dem Titel „Was wünschst du dir für den Reuterkiez?“ durchgeführt.</p> <p>Das Ziel der Umfrage war es, ein Bild darüber zu gewinnen, was die wichtigsten Themen im Sozialraum der Bezirksregion Reuterstraße sind. Orte der Befragung zu unterschiedlichen Uhrzeiten waren unter anderem Donaustraße (im Rahmen eines Kiezfestes), Maybachufer (Marktstand), Reuterplatz (mobiler Infostand), Weichselplatz und der Wildenbruchplatz. Durch eine niedrigschwellige, auf alle in der Bezirksregion Reuterstraße vorhandenen Zielgruppen gerichtete Frage sollte die Umfrage nicht nur für alle zugänglich sein, sondern auch die Diversität und unterschiedlichen Lebenswelten in der Region auffangen und widerspiegeln. Die Umfrage dient als Datenbasis für das Kiezgespräch am 19.11.22.</p> <p>Da die Auswertung der Befragung im Polykrisenjahr 2022 von neuen sozialen, gesellschafts- und geopolitischen Themen mit existenzieller Bedeutung/ Bedrohung (Inflation, Energiekrise, etc.) überlagert ist, die die Bevölkerung beschäftigen, erwarten die Organisator*innen bei der Veranstaltung ein großes Spektrum an möglichen Gesprächsthemen. Deswegen hat sich die Stadtteilkoordination in Absprache mit dem Moderationsteam, durch Gespräche mit Initiativen, Kolleg*innen und Vereinen dafür entschieden, die Veranstaltung thematisch flexibel zu gestalten und am Gesprächsbedarf der Teilnehmenden auszurichten.</p>

Durch eine Präsenzveranstaltung wird den Anwohnenden die Möglichkeit gegeben, aus ihrer Perspektive auf die Umfrageergebnisse zu reagieren und Raum zum Austausch zu haben. Sie werden (mittels anleitender Moderation) bestärkt, an Lösungsansätzen für (Konflikt-)Themen im Kiez „herumzudenken“ und konkrete (erste) Handlungsschritte zu erarbeiten.

Das Kiezgespräch findet 2022 zum ersten Mal statt, ist aber als jährliches Format angedacht.

Angaben zu rechtlichen und technischen Rahmenbedingungen und Auswirkungen auf bestehende Strukturen

Ob und wie schnell Ideen umgesetzt werden können, hängt u.a. davon ab, wie umfangreich und komplex die Lösungsideen ausfallen.

Zielgruppen und die Art ihrer Ansprache und Öffentlichkeitsarbeit

Die Moderation wurde an ein Team vergeben, das sich aus lokalen Communities zusammensetzt, die in der Bezirksregion aktiv sind. Ziel dabei ist es, eine Teilhabe-Werkstatt so divers wie möglich zu planen, um möglichst „viele“ verschiedene Menschen in der Bezirksregion zu erreichen. Die Öffentlichkeitsarbeit läuft somit über die Einbindung von Akteur*innen und Communities in die Organisation und basiert auf bestehenden Netzwerken. Der Mitmach-Laden bewirbt die Veranstaltung außerdem bei einer Vor-Ort Sprechstunde am 16.11.22 am Reuterplatz und Reutereck, ebenso wie die Mobile Stadtteilarbeit und die Stadtteilkoordination an weiteren Tagen.

Hinweis auf entscheidende Gremien (z.B. Spielplatzkommission, Elternbeirat, etc.)

Entfällt.

Öffentlichkeitsarbeit, die für den Beteiligungsprozess vorgesehen ist

- Der Steckbrief zum Vorhaben wird auf mein.Berlin veröffentlicht.
- Es gibt eine Webseite der Stadtteilkoordination, die zum Vorhaben informiert (www.reuterkiez.de/kiezgespraech).
- Es werden Flyer und Plakate verteilt und ausgehängt.
- Über das Bezirksamt gibt es eine Pressemitteilung.
- Social Media-Beiträge erfolgen über das Bezirksamt sowie die Stadtteilkoordination.
- Über die Netzwerke der Beauftragte im Bezirk wird ebenso informiert.

Zeit- und Ablauf des Planungs- und Beteiligungsprozesses

- Postkartenumfrage im Sommer 2021/22
- Kiezgespräch am 19.11., 14:00 - 17.30 Uhr in der Manege
- Nachbereitung (Weiterleitung der Lösungsideen)
- Ergebnisaufbereitung Ende November auf mein.Berlin

- (Jährlich stattfindendes) Kiezgespräch zur Weiterarbeit an den Themen des Kiezes.

Für den Beteiligungsprozess zur Verfügung stehende Ressourcen

Die Kosten für die Postkartenumfrage und die Veranstaltung am 19.11.22 betragen rund 4000 EUR. Nicht eingerechnet sind Personalkosten der Organisator*innen und der Kooperationspartner*innen.

Umgang mit selbstorganisierter Beteiligung (z.B. Unterschriftenlisten in Verbindung mit Vorschlägen und/oder Forderungen)

Unterschriftenlisten o.ä. werden an das zuständige Fachamt zur Prüfung weitergeleitet, sofern deutlich ist, dass es sich um ein Gemeinwohlinteresse handelt.

Rollen- und Zuständigkeitsverteilung der Akteure und Akteurinnen

Verantwortlich für die Organisation des Kiezgesprächs ist die Stadtteilkoordination der Bezirksregion Reuterstraße.

Kooperationspartner*innen, die an der Umsetzung des Kiezgesprächs beteiligt sind:

- der Mitmach-Laden (Anlaufstelle für Beteiligung in Neukölln)
- das Team der mobilen Stadtteilarbeit Reuterkiez und Rixdorf,
- der Jugendclub Manege
- das Nachbarschaftszentrum elele.

Sie unterstützen das Vorhaben unter durch Bereitstellung von Räumen, Bewerbung der Veranstaltung und Öffentlichkeitsarbeit.

Multiplikator*innen, die die Veranstaltung bewerben, sind die Teams der mobilen Stadtteilarbeit, der Mitmach-Laden, das Nachbarschaftszentrum elele und der Jugendclub Manege sowie die Stadtteilmütter.

Das Stadtteilkoordination wird mit diesen Ergebnissen in Zusammenarbeit mit dem Bezirksamt weiter an der lebensweltlichen Orientierung im Stadtteil arbeiten.

Beteiligungsmethoden und mögliche Varianten

2022/21 gab es eine Postkartenbefragung an mehreren Orten im Kiez. Am 19.11.22 werden die Ergebnisse daraus zusammengetragen und von interessierten Bewohner*innen im Kiezgespräch vor Ort diskutiert sowie bei Bedarf um neue Themen ergänzt.

Verhältnis von Online-Beteiligung und Beteiligung vor Ort
Die Beteiligung findet ausschließlich in Präsenz statt. Die Information erfolgt auch über digitale Medien.
Form der Dokumentation der Ergebnisse der Beteiligung und wie sie zur Verfügung gestellt wird
Die Ergebnisse der Veranstaltung werden auf mein.Berlin über den Steckbrief und über die Webseite der Stadtteilkoordination (www.reuterkiez.de/kiezigespraech) veröffentlicht.
Form der Begründung, wenn Empfehlungen und Wünsche der Bürgerinnen und Bürger bei der späteren Umsetzung nicht berücksichtigt werden, und wie sie zur Verfügung gestellt wird
Es handelt sich um eine Beteiligung im Bereich Mitwirkung. Ideen und Wünsche werden aufgegriffen. Ob sie umgesetzt werden, hängt von vielen Faktoren ab. Die Stadtteilkoordination ist im weiteren Verlauf hierfür Ansprechpartnerin. In den jährlich wiederkehrenden Kiezigesprächen kann aufgegriffen werden, warum etwas (nicht) umsetzbar ist.
bei Projekten von zentraler Bedeutung: Methode zur Bewertung des Beteiligungsprozesses
Die Anzahl der Teilnehmenden auf dem Kiezigespräch wird erfasst und es wird ein internes Auswertungsgespräch mit den Projektdurchführenden erfolgen. Diese Auswertung dient der Verbesserung der jährlich wiederkehrenden Kiezigespräche.